

# Kanti präsentiert sich «völlig losgelöst»

**Baden** In der Projektwoche drehen Schüler einminütige Kurzfilme unter dem Motto «Space»

VON GIOIA LENGGENHAGER

Bunt angemalte Gesichter, blutverschmierte Küchenmesser, diffizile Kartonschachtelgebilde. Wer sich in den letzten Tagen auf das Areal der Kantonsschule wagte, dachte wohl, er sei im falschen Film. Tatsächlich musste man als Passant darauf achten, nicht aus Versehen auf einer Video-Aufnahme festgehalten zu werden. Die Kantonsschule hatte sich in ein Filmset verwandelt.

Der Anlass für die Projektwoche mit dem Thema «Outer Space – Weltall» ist das 50-Jahr-Jubiläum der Schule. In zweitägigen Dreharbeiten realisierten die Klassen einminütige Kurzfilme. Dabei waren ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ganz un-

**«Mit dieser Projektwoche haben wir den Geschmack der Schüler getroffen.»**

**Yvonne Stocker**, Prorektorin

ter dem Motto: «Völlig losgelöst von der Erde». Für einmal durften Schulmuffel sogar die Kanti hinter den Mond schiessen – natürlich nur im Film.

## Profis am Schulprojekt beteiligt

Der Schweizer Regisseur Laurin Merz führte die Jungfilmer in die Technik des Filmemachens ein. Die Reaktionen der Schüler waren gemischt. Es sei spannend gewesen, so der Grundtenor in den Klassenzimmern, von einem echten Profi unterrichtet zu werden. Allerdings hätten



Sie halten ihre Reise von den 60ern in die Zukunft filmisch fest: Gloria, Murielle, Florentina, Aline, Nadine und Laura (von links).

GIOIA LENGGENHAGER

sie die wertvollen Tipps und Tricks von Merz nicht umsetzen können, da ihnen die professionelle Aufnahme-Technik gefehlt habe. So filmten sie mit Kompakt-Kameras oder mit ihren Handys.

Stephan Filati, Gründer des One-Minute-Filmfestival Aarau, gab den zweiten fachkundigen Input. Er führte die Schüler in den Kurzfilmdreh ein. Die 54 Klassen der Kantonsschule haben gestern ihre besten einminütigen Videos eingereicht. Eines von jeder Klasse wird am One-Minute-Filmfestival 2012 aufgeführt.

## Kreativität auf dem Set

«Nicht Kaugummi kauen!», rief Sylistin Alessia durch den Raum. Dies veranlasste Darstellerin Fabienne, sich auf die Lippen zu beissen, um nicht zu lachen, während Florian, der Regisseur, die nächste Szene auf seinem Notizblock skizzierte. Die Schüler schienen ihre Kreativität voll ausleben zu können. Bei manchen Gruppen wählte man sich eher in Hollywood, als in Baden.

«Mit dieser Projektwoche haben wir den Geschmack der Schüler getroffen», bestätigt Yvonne Stocker,

Prorektorin der Kanti. «Sie sind mit dem Medium Film aufgewachsen und haben mehr mit ihm zu tun als alle Generationen vorher.» Das Selbermachen soll die kritische Auseinandersetzung mit dem Film fördern. Aber auch den Klassenzusammenhalt stärken und vor allem Freude bereiten.

[az](#) ausserdem zum Thema

Auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch) sehen Sie weitere Fotos der Dreharbeiten